

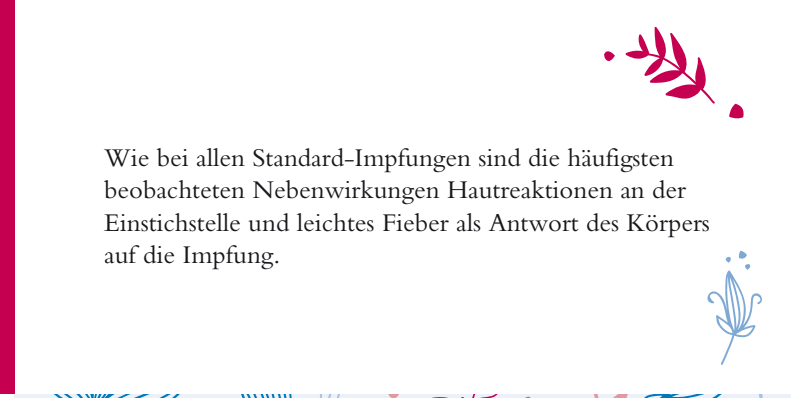


[www.tellsomeone.de](http://www.tellsomeone.de)  
Die Website zum Thema.



Sanofi Pasteur MSD GmbH  
Paul-Ehrlich-Straße 1  
69181 Leimen, Germany  
[www.spmsd.de](http://www.spmsd.de)





Wie bei allen Standard-Impfungen sind die häufigsten beobachteten Nebenwirkungen Hautreaktionen an der Einstichstelle und leichtes Fieber als Antwort des Körpers auf die Impfung.

Gebärmutterhalskrebs wird durch bestimmte Viren verursacht, sogenannte Humane Papillomviren – kurz HPV. Diese Viren kommen häufig vor. Die Ansteckung bemerkt man meistens gar nicht.

Der Gebärmutterhals verbindet Deine Gebärmutter mit der Scheide. Eine Ansteckung mit bestimmten HPV kann dazu führen, dass sich der Gebärmutterhals krankhaft verändert.

Die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs ist eine Schutzimpfung. Sie kann einer Infektion mit bestimmten HP-Viren, die über Vorstufen zu Gebärmutterhalskrebs führen können, vorbeugen.

Die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs ist eine ganz normale Impfung wie andere Impfungen auch, zum Beispiel die gegen Tetanus oder Diphtherie. Sie wird in Deutschland für alle Mädchen von 12 bis 17 Jahren empfohlen.

Bitte Deinen Arzt, Deinen Impfpass mit den schon durchgeführten Impfungen zu prüfen. Er kann auch die Impfung zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs verursacht durch bestimmte HPV-Typen durchführen.

„Anna hat’s getan. Merle hat’s getan. Klar hab’ ich mich auch impfen lassen.“



Die Impfstoffe zum Schutz vor Gebärmutterhalskrebs verursacht durch bestimmte Humane Papillomviren gehören zu den besterforschten Impfstoffen. Sie wurden mehr als zehn Jahre lang geprüft.

